

# EIN STANDARDWERK DER KLINISCHEN HOMÖOPATHIE

„Praxis der homöopathischen Heilkunst“ von Temple S. Hoyne

**Durch die miasmatische Fortbildung bei Yves Laborde auf die klinische Materia Medica von T.S. Hoyne aufmerksam gemacht, freute ich mich sehr zu erfahren, dass Jens Ahlbrecht den „Hoyne“ übersetzt hat, so dass er nun auch in deutscher Sprache vorliegt.**

In diesem beeindruckenden Werk werden auf gut 1250 Seiten mehr als 100 homöopathische Heilmittel, gegliedert nach klinischen Indikationen, in großer Ausführlichkeit dargestellt.

Grundlage des Buches sind die Materia-Medica-Vorlesungen, die der amerikanische Homöopath Temple S. Hoyne (1841 bis 1899) im Rahmen seiner Lehrtätigkeit als Dozent am Hahnemann Medical College in Chicago hielt. Auf Drängen seiner Studenten und Kollegen veröffentlichte er das Werk in zwei Bänden. In den letzten Jahren wurde die klinische Homöopathie mitunter etwas vernachlässigt. Dennoch ist es von immenser Wichtigkeit, über die klinische und toxische Wirkung der einzelnen Arzneien Bescheid zu wissen. Denn nur was ein Mittel im Stande ist zu verursachen, vermag es homöopathisch zu heilen. Was dieses Werk in der gesamten homöopathischen Literatur so besonders macht, ist die Vielfalt klinischer Erkenntnisse: Mit nahezu 2 700 Kasuistiken und unzähligen indikationsorientierten therapeutischen Hinweisen und Erfahrungen stellt Hoynes Arbeit quasi die Quintessenz der homöopathischen Praxiserfahrung des 19. Jahrhunderts dar, da Hoyne die gesamte homöopathische Literatur zwischen 1840 und 1880 nach klinischen Fällen und therapeutischen Hinweisen durchsucht und dadurch die Erfahrungen vieler seiner Kollegen in sein Werk integriert hat. Sich selbst nahm er bei der Auswahl der Kasuistiken bewusst zurück, um ein Buch vom „Berufsstand für den Berufsstand“ zu veröffentlichen. Es wurden ausschließlich verlässliche Kasuistiken in das Buch aufgenommen und Behandler ausgeschlossen, die von ihrem Umfeld als nicht vertrauenswürdig eingeschätzt wurden.

Die Beschreibung der einzelnen Arzneimittel erfolgt durch detaillierte Ausführungen zu den jeweiligen klinischen Indikationen, welche mittels entsprechender Kasuistiken untermauert werden. So gelingt es leicht, den praxisnahen Bezug herstellen. Für unsere Homöopathen-Generation ist es beeindruckend und lehrreich zu sehen, wie damals analysiert und behandelt wurde.

Am Ende der „Praxis für homöopathische Heilkunst“ befinden sich verschiedene Indices, die eine schnelle Orientierung ermöglichen. Unter „Index 1“ findet man klinische Indikationen zur vergleichenden Differenzierung in Frage kommender Arzneimittel. „Index 2“ verzeichnet alle Autoren der enthaltenen Kasuistiken und „Index 3“ die der Indikationen. Dies alles zusammen macht es möglich, dieses wertvolle Werk sowohl zum Arzneistudium als auch als therapeutisches Nachschlagewerk zu nutzen.

**Fazit:** Ein Muss für alle, die klinische Indikationen in herkömmlichen Werken vermissen.

*Eva Kolbinger*



## „Praxis der homöopathischen Heilkunst“

Temple S. Hoyne (ins Deutsche übertragen von Jens Ahlbrecht) XVII, 1264 S., Fadenheftung, Bibliothekskleinen Verlag Ahlbrecht, Pohlheim, 2010 ISBN 978-3-9813528-0-1 € 129,00